



# *Transfer*

Portrait des Schweizer Online-Magazins zur Berufsbildung in  
Forschung und Praxis

## ZUSAMMENFASSUNG

Im Online Magazin «Transfer» der Schweizerischen Gesellschaft für angewandte Berufsbildungsforschung (SGAB) erscheinen Beiträge zur Berufsbildung in der Schweiz. Einen Schwerpunkt bilden wissenschaftliche Berichte zu Forschungen aus dem Feld. Zudem erscheinen recherchierte Texte zu interessanten Modellen, Diskussionsbeiträge, Interviews und andere Textformate in Transfer. Das Magazin leistet einen Beitrag zur Weiterentwicklung des Berufsbildungssystems in der Schweiz. Das vorliegende Dokument präzisiert Zielsetzung und Arbeitsweise.

## HERAUSGEBER SGAB

Herausgeber von Transfer ist die Schweizerische Gesellschaft für angewandte Berufsbildungsforschung (SGAB). Die SGAB engagiert sich für die Förderung der Berufsbildung; sie bildet eine Brücke zwischen Forschung und Praxis. Die SGAB ist breit zusammengesetzt; sie stellt so ein Abbild der Verbundpartnerschaft der für die Berufsbildung verantwortlichen Träger dar. Die SGAB steht allen Personen und Institutionen offen, die die schweizerische Berufsbildung mitgestalten und unterstützen wollen.

## ZIELE

Transfer publiziert regelmässig neue Beiträge zur Berufsbildung. Den Schwerpunkt bilden Forschungsberichte; zudem erscheinen recherchierte Texte zu interessanten Modellen, Diskussionsbeiträge, Interviews und andere Textformate. Diese Textsorten werden als solche gekennzeichnet. Transfer bildet die Ergebnisse der aktuellen Berufsbildungsforschung möglichst vollständig und auf gutem Niveau ab. Transfer ist kein wissenschaftliches Magazin mit einer ausschliesslich forschenden Leserschaft, sondern erreicht eine breites Fachpublikum. Es ist nicht peer reviewed.

Transfer leistet einen Beitrag zur Valorisierung von Ergebnissen der Berufsbildungsforschung. Studien aus der Berufsbildungsforschung werden für die Praxis verständlich journalistisch aufbereitet. Zudem erlauben recherchierte Berichte Einblicke in interessante Modelle (Best Practices). Diskussionsbeiträge leisten einen Beitrag zur Auseinandersetzung mit aktuellen Fragen der Berufsbildung. Das Magazin trägt damit auch zum Austausch innerhalb und zwischen einzelnen Zielgruppen bei. Die gegenseitige Wahrnehmung von Aufgaben und Problemstellungen der Partner in der verbundpartnerschaftlich organisierten Berufsbildung bildet eine Grundlage für den Erfolg dieses Systems.

Die in Transfer publizierten Beiträge sind in allgemein verständlicher Sprache aufbereitet und bieten nach Möglichkeit auch Hinweise oder Empfehlungen für die Praxis an. Transfer enthält keine bildungspolitische Berichterstattung, soweit sie nicht Gegenstand von Forschungen sind.

## ERSCHEINEN

Transfer erscheint in deutscher, französischer und italienischer Sprache. Beiträge aus der Forschung stammen in der Regel von Forschenden selber; sie werden kostenlos erstellt. Die Beiträge in Transfer werden auf der Website des Magazins publiziert. Auf das Erscheinen der Beiträge machen ein alle drei Wochen erscheinender Newsletter sowie Hinweise auf LinkedIn aufmerksam.

## NEWSLETTER

Die Redaktion stellt alle drei Wochen einen Newsletter in deutscher, französischer und italienischer Sprache zusammen; das Abonnement ist kostenlos. Die Ausgaben enthalten Hinweise auf die in jüngster Zeit erschienenen Beiträge.

## ZIELGRUPPE

Die Berufsbildung bildet ein komplexes System, zu dessen Erfolg viele Akteure beitragen – von der beruflichen Grundbildung über die Höhere Berufsbildung bis zur beruflichen Weiterbildung. Zur Zielgruppe von Transfer gehören Bildungsverantwortliche in Schulen und Betrieben, Dozierende und Forschende von Hochschulen, Mitarbeitende in den Bildungsverwaltungen von Bund und Kantonen, Interessierte aus dem Bereich der Arbeitsintegration, Berufsberatende, Bildungsverantwortliche in den Organisationen der Arbeitswelt, Schulleitungsmitglieder und andere mehr. An sie alle richtet sich Transfer – nicht mit jedem einzelnen Beitrag, aber mit der Summe seiner Aktivitäten.

Auch wenn die genannten Zielgruppen spezifische Aufgaben im Rahmen der Berufsbildung ausüben, so bilden sie doch Teil eines Ganzen. Eine Berufsberatung ohne Kenntnisse über das Bildungssystem ist gegenstandslos. Überlegungen zur beruflichen Grundbildung erfordern Kenntnisse über die Höhere Berufsbildung. Bildungsmarketing durch Branchenverbände basieren auf Kenntnissen über das Zustandekommen von Bildungsentscheiden, über die die Berufsberatungen verfügen. Die Beiträge in Transfer unterstützen die Lesenden, sich solche Kenntnisse anzueignen.

## LEISTUNGEN VON TRANSFER

Transfer ist das führende Magazin zur Berufsbildung in der Schweiz. Die Beachtung der Beiträge auf der Website, die Zahl der Abonnements des Newsletters und die Klicks auf LinkedIn wachsen kontinuierlich. Transfer bietet Forschenden der Berufsbildung eine attraktive und insitutionell unabhängige Publikationsplattform.

Transfer sorgt zudem für eine sachgerechte Archivierung der Beiträge auf der eigenen Website und auf externen Datenbanken, namentlich edudoc. Damit bleiben die Beiträge über lange Zeit zugänglich – und wachsen so zu einem Archiv der Berufsbildungsentwicklung in der Schweiz heran.

Transfer bemüht sich, eine wachsende Leserschaft anzusprechen und bedient sich geeigneter Marketingmassnahmen.

## PROZESSE

Aufgabe der Redaktion von Transfer ist es, Beiträge aus der Berufsbildungsforschung zu akquirieren, zu redigieren und zu publizieren. Sie sorgt mit all ihren Aktivitäten dafür, dass Transfer ein Medium ist, dem sich Forschende anvertrauen. Die Redaktion greift zudem aktuelle Entwicklungen der Berufsbildung auf und thematisiert sie in geeigneter Form – von Forschungsprojekten unabhängig.

Die Redaktion greift in die Texte ein, wenn dies der sachlichen Richtigkeit, Vollständigkeit, Verständlichkeit und ökonomischen Lektüre dient. Sie informiert die Autorinnen und Autoren der Texte über diese Eingriffe und macht sie nachvollziehbar. Dabei haben die Autorinnen und Autoren der Texte das letzte Wort. Auch das Copyright der Texte bleibt bei ihnen.

Eine Erfolgskontrolle stellt sicher, dass Transfer die gesetzten Ziele erreicht. Zum einen ist die Redaktion gegenüber dem Herausgeber (SGAB) und den Finanzgebern (SBFI, Movetia, hep Verlag) vertragsgemäss Rechenschaft schuldig. Zum anderen wacht ein Beirat über die Aktivitäten von Transfer. Der Beirat trifft sich mindestens zweimal jährlich.

## FINANZIERUNG

Transfer wird massgeblich durch das SBFI finanziert. Movetia und hep Verlag leisten im Rahmen von Sponsorings weitere unverzichtbare Beiträge; dazu kommen gewisse Inserateinnahmen. Erträge aus Abos fehlen, da der Newsletter kostenlos ist.